Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Zweite. De dusend Freers

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406648

Visual Library

Das Zweite.

De dusend Freers.

Jette wer en stramme Dern, god von Wucks un von Gesicht; jeder Mann sprok mit är gern, ohn' Antwort let se em ok nech. Kum twintig Jahr har se passert, un har all Veles kennen lehrt, un Brägams har se dusend Stuck, se wesselte all Ogenblick.

Sonndags har se'n Arbeitsmann, mit 'nen starken Backenbart, de god Polka danzen kann, sick har wat to-same spart. Mondags har se'n Schoster gern, de köm denn na de söte Dern, kloppt an das Kellerfinster sacht, klönt mit är den halben Dag.

Dingsdags har se en Markföhr, hübsch un leifig wer de Knecht, de köm vor är Kekendähr, un nennt är siem leves Göhr. Det Midwochs köm en Hanseat, de wer hübsch wussen, ßnoore grad, de gung mit är wol an den Wall schön spazeren äwerall.

Donnerstags Abend, dat is wahr, köm en stemmiger Husar, un ok en mit 'nen Waffenrock, de Beiden kregen sick bi'n Kopp; De Husar slog em up de Snut, do trok de Kerl sien Keesmeß rut, un Beide kömen nah de Wach weil se sick prügelt in der Nacht.

Am Fredag köm en Sniedersmann, de brocht' är etwas Godes, un kek är dabi frundlich an, et wer en Kled, en rodes. Det Sunnabens köm bi Dag wol keen, doch darum bleef se nech alleen, denn Abens spät, erst um Klock thein, köm noch de Nachtwach antodreihn.

So geiht dat denn Dag vor Dag bi disse litje söte Dern; Jeden, de är lieden mag, mag se lieden ok gans gern. Doch wat kummt dabi herut? socht se sick en Mann ok ut, Gloofst du, dat se enen krigt? Se kummt na'n ohl'n Jungfernstieg.

Das Dritte.

Brüder hört, wie mirs geht, O mon Dieu! Schenken Sie mir einen Augenblick Gehör Und vernehmen Sie das komische Malheur, Sacre de bleu!

Landesbibliothek Oldenburg

101.

Drei neue Lieder.

1) Potz Strohlack, ach mien lewen Lüd.
2) Gestern Abend in stiller Ruh ꝛc.
3) Mädchen sieh', ich stehe draußen.

Das Erste.

Zacharias Krempstäbels schauderhafte Ehegattin,

oder:

Alles mit Hurrah!

1. Potz Strohlack, ach mien lewen Lüd,
O je, wie mütt miet gahn!
Mien ganzes Dasien ist verbrühd,
Ick kann datt nich verstahn.
Ehn' Fru heff ick, Gott sied geklagt,
Ick glov, datt ähr de Döbel plagt,
Maakt jümmers, maakt jümmers,
Maakt jümmers vähl Hurrah!
Hurruh ꝛc.

2. Ick mehn, se was ehn Engel,
Aff icks toerst heff sehn;
Ach ehn Rosienenstengel,
Se was Ji wunderschön;
Wie'n Ameis was de Tailli dünn,
Se wögh kuhm 21 Pünn,
Dunn säh ick ganz sachte:
„Datt waard dien Bruth, Hurrah!"
Hurrah ꝛc.

3. Ick säh, ick mag Di lieden!
Dunn wurr se beestig roth,
Mien Schatz, wullt Du mi frieden?
Dunn sähs: „Ja, datt is god!"
Un drück, o himmlischer Genuß,
Mi opp ehn dicken, langen Kuß,
Un harr sick, un dreih sick,
Juch jümmers bloth Hurrah!
Hurrah ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg